

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1922

73 (24.6.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-875514](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-875514)

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth



Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten das Vierteljahr Mk. 18.— einschließlich Bestellgeld.
Bestellungen übernehmen alle Postanstalten, Briefträger und unsere Boten.
Leitung: F. Strk. Druck und Verlag von L. Strk.

Einzelgen kosten die einseitige Korpusseite oder deren Raum Mk. 1,60
Auswärtige Einzelgen Mk. 2.— — Reklameseite Mk. 3,50
Anzeigenannahme bis spätestens vormittags 10 Uhr am Tage der
Ausgabe des Bl.

Nr. 73.

Elsfleth, Sonnabend, den 24. Juni

1922.

Tages-Beizer.

(24. Juni.)

⊙-Aufgang: 4 Uhr 03 Min.
⊙-Untergang: 8 Uhr 54 Min.

Hochwasser:

1 Uhr 53 Min. Vorm. — 2 Uhr 16 Min. Nm.

Der drohende Marktzurz.

Besprechung über Gegenmaßnahmen.

Die Besprechung des Reichsanwalters mit dem Reichsfinanzpräsidenten Sauerstein hat Witkowski nachmittags kritisch besprochen. Es wurden dabei allgemeine Fragen finanzieller Natur behandelt, und u. a. auch einmütig gegen eine weitere Verschlechterung des Marktzurzes zu ergreifende Maßnahmen beschlossen.
Das Reichsministerium trat Witkowski nachmittags unter dem Vorsitz des Reichsanwalters zu einer Sitzung zusammen. Die Vorlage des Reichsfinanzministeriums über die Erhöhung der Vermögenssteuer, die ca. 20 Prozent beträgt und am 1. Juli in Kraft tritt, wurde angenommen. Sodann beschäftigte sich das Komitee mit der Vorlage des Reichspräsidenten. Die von einer Korrespondenz verbreitete Nachricht, daß noch in dieser Sitzungsperiode dem Reichstag ein Gesetzentwurf zu gehen würde, der die näheren Bestimmungen über die Vermögenssteuer enthält, ist, wie die „A. N.“ von autoritativer Seite erfährt, nicht zutreffend. Ein solches Gesetz bedarf es nicht mehr, seitdem bereits eine Gesetzesvorlage vom 4. Mai 1920 über die Wahl des Reichspräsidenten und eine Verordnung vom 25. Oktober 1920, die die näheren Ausführungsbestimmungen über die Wahl enthält, Gesetzeskraft erlangt haben. Es bleibt nur mehr übrig, daß der Reichstag den Termin festsetzt.

Die Verhandlungen mit dem Garantiekomitee. Wie die Verhandlungen mit dem Garantiekomitee, wie angeführt, am Mittwoch begonnen haben, werden hier ausführlich berichtet, und zwar ein Ausblick auf die Verhandlungen und Aussehen, ein zweiter für die Lage der Kapitalflucht, ein dritter zur Veranlassung des Problems der schwebenden Schulden und ein vierter für die Statistik. Die deutschen Vertreter werden den Kommissionen des Komitees ihre Vorschläge unterbreiten, die dann in Kommissionssitzungen erörtert werden können.

Neue Vorschläge zur Getreidebeschaffung.

Im volkswirtschaftlichen Ausblick, in dem die Getreidebeschaffung beraten wurde, brachte die Deutschnationalistische Volkspartei im Verein mit der Deutschen Volkspartei eine Entschließung ein, die die Reichsregierung zu beauftragen:
1. unverzüglich mit den landwirtschaftlichen und handelsrechtlichen Anwaltsvereinen von je 450 000 Mannen im November 1922 und von weiteren 900 000 Mannen zum 15. Januar 1923 zum Durchsichtsprüfung, der am Berliner Marktplatz in den diesen Terminen vorherzusehenden zwei Monaten notiert worden ist, in Verhandlungen einzutreten und die zum Bezug der Mengen erforderlichen Mittel bereitzustellen;
2. die Reichsregierung durch Beschaffung der erforderlichen Mittel in den Stand zu setzen, in der Zeit vom 31. Oktober 1922 bis zum 15. August 1923 die weitaus größte Zahl der Bevölkerung notwendigen Mengen Brotgetreides im Ausland anzukaufen;
3. aus Mitteln des Reiches 20 Milliarden Mark zur Beschaffung zu stellen, ausserdem Verbilligung des Brotes, aus den in Punkt 1 und 2 durch das Reich erworbenen Getreidemengen herbeizuführen;
4. Einrichtungen zu treffen, um der Bevölkerung die notwendigen oder mittleren Einkommen der Bezug in Punkt 3 erwähnten Brotes zu ermöglichen;
5. Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Handels mit Getreide aus inländischer Ernte zu treffen;
6. Maßnahmen zur Verbesserung der Verhältnisse im Abzug und Befreiung inländischer Ernte zu treffen, insoweit durch Berechtigung von Kraftfahrern in den öffentlichen Landverkehr die bei Abfertigung ihres Getreides des Kraftfahrers für ihren Viehbestand zu treffen;
7. die Ausfuhr von Getreide inländischer Ernte durch wirksame Maßnahmen zu verhindern.
In volkswirtschaftlichen Kreisen sieht man in dieser Entschließung ein Entgegenkommen und eine Entschlossenheit durch das Umarmen des notwendigen Ertragsverlustes. Wie aus parlamentarischen Kreisen hervorgeht, dürfte das Umarmen bereits am Donnerstag der Kommissionen kommen. Man glaubt, daß das Gesetz angenommen werde unter Befreiung einer Getreide für Bestätiger von 10 Hektar Größe.

Die Haager Konferenz.

Die Beziehungen Auslands zu den Randstaaten. Aus dem Haag wird gemeldet: Der Sonderberichterstatter des „Telegraaf“ hatte eine Unterredung mit dem Belgischen Staatsrat, Kammer, der Minister der Finanzen in Haag sit und der alle Konferenzen zwischen Belgien und den Randstaaten mitgemacht hat. Er erklärte, daß zwischen Belgien und den Randstaaten der Frieden wieder hergestellt sei und daß er sich über die politischen Beziehungen nicht aussprechen wolle. Er habe aber darauf hin, daß die Wiederherstellung des Friedens mit Auslands auch auf wirtschaftlichem Gebiet

wichtige Folgen gehabt habe und das Ausland das mitgeteilte Eisenbahnmateriale auf Grund des Friedensvertrages jetzt zum größten Teil zurückgeben habe. Die Schwierigkeiten für die Randstaaten-Politik liege aber an Polen. Solange Polen seine heutige Politik nicht ändere, sei keine Zusammenarbeit möglich.
Eschou wieder eine neue Konferenz in Aussicht?

Der Berichterstatter des „Notterdamschen Courant“ in Paris meldet, daß verschiedene französische Blätter der Meinung sind, daß wegen der gegenwärtigen ungesicherten Zustände in Ausland durch den Wegfall der Zeitung Reuters im Haag eine reale Veränderung nicht vorhanden sein wird, um mit Ausland verhandeln zu können. Daher werde wohl eine neue Konferenz in Washington notwendig sein, um die Besprechungen fortzusetzen.

Bismarck gegen Präventivkrieg.

Im März 1887 hatte der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Heinrich VII. Reich, Versicherungen des Grafen Kautsky nach Berlin berichtet, wonach in Wien die Ansicht sehr verbreitet sei, daß Deutschland den günstigen Augenblick zu einem Angriffskrieg gegen Frankreich benutzen wolle. Zu einem Schreiben vom 18. März an den Botschafter legte der damalige Staatssekretär Graf Herbert Bismarck die Auffassung seines Vaters u. a. folgendermaßen dar:

„Es ist gefällige Berichte Nr. 127 und 128 hat der Herr Reichsanwalt erhalten. Aus beiden geht zum Erkennen seiner Durchsicht hervor, daß man in Österreich wirklich den ganz unangenehmen Gedanken gehabt zu haben scheint, als ob wir die Absicht hätten, Frankreich anzugreifen. Es ist schwer zu erklären, wie ernsthaft österreichische Staatsmänner und Politiker auf solche Ideen haben kommen können, denn es ist nicht der geringste Grund ersichtlich, aus welchem wir gegen Frankreich Krieg führen sollten. Die Sache ist vielmehr die, daß die Dilettanten zum Kriege besen; bebroht ist Frankreich von niemand und am allergeringsten von uns. Allein die Tatsache, daß wir das Glas besitzen und nicht erst zu erobren brauchen, trägt dazu bei, daß uns ein Friedensbruch nichts fernen kann. Der Herr Reichsanwalt kam in den Ähren in Wien gegenüber getretenen diesbezüglichen Ansichten nur einen Mangel an Urteil erblickte, welcher entweder auf der eigenen Beschränktheit der Betroffenen beruhen muß oder darauf, daß ein hoher Grad von Torheit in der Meinung unserer Politik vorausgesetzt wird; es ist dies insofern ersiderend, als es unsere politische Bestimmungen, welche sich doch auf das Vorhandensein einer gewissen Einheit in Wien gründen müssen, ganz in sich selbst macht. Die Ausrede mit der Absichten der supponierten heiligen Militärpartei erscheint dem Herrn Reichsanwalt sehr naiv; es gibt bei uns keine Militärpartei, sondern höchstens einzelne Offiziere, welche gelegentlich von ihrer kriegerischen Vereinstätigkeit sprechen mögen. Wenn man in dem Sinne, wie es Ihnen gegenüber geäußert ist, vom Einfluß einer „Militärpartei“ sprechen wollte, so würden sämtliche großen europäischen Staaten unaufrichtig dacht vor dem Kriege stehen, denn die Wehrkraft der Militärs rasst überall gerne mit dem Säbel, wenn nur der Friede nicht gebrochen wird.“

In der ganzen Ähren gegenüber zum Ausdruck gekommenen Argumentierung liegt eine vollkommen richtige Auffassung des französischen Verhältnisses. Die Franzosen benutzten ihre ununterbrochenen und unermesslichen Rüstungen mit dem von ihnen selbst nicht gestandenen Vorwand, daß wir sie angreifen würden; diese Rüstungen dienen lediglich Angriffszwecken; sie sollen die französische Armee der unsrigen überlegen machen, damit Frankreich alle Chancen des Erfolges auf seiner Seite habe, sobald es den Moment für den Angriff auf uns für gekommen hält.
Das unsere Gegner der Sachverhalt im Sinne der altbekannten Fabel des Wadras von dem Wolf und dem Lamm und eben und uns in bemerkter Verlogenheit aggressive Absichten imputieren, ist natürlich. Daß aber unsere Freunde in Wien sich soweit haben verblenden lassen können, jenen Unterstellungen auch nur für eine kurze Zeit Glauben beizumessen, ist sehr niederschlagend. Es zeigt das eine gewisse Reue, uns immer das Dummste anzurathen, was eine Regierung nur begreifen kann, und es ist das nur so wenig verständlich, als wir nicht glauben, für eine solche Beurteilung greifbare Anhaltspunkte abgeben zu haben.

Es wollen die vorstehenden Ausführungen als Leitfaden für Ihre persönliche Information bestimmt sein.
S. Bismarck.

Die Angst vor der Entente.

— Berlin. (S. C.) Die österreichische Bundesregierung richtet das dringende Ersuchen an die Landesregierungen, in der Angelegenheit eine passive Haltung einzunehmen und auf das Unterlassen von Volksversammlungen für den Anblick nach Möglichkeit hinzuwirken.

Die Anklagefrage im englischen Unterhaus.
— Rotterdam. (S. C.) Der „Courant“ meldet aus London: Am englischen Unterhaus setzte Chamberlain seine Ausführungen über Desterreich fort. Chamberlain verneint, daß die Alliierten den Anblick Desterreichs an Deutschland zulassen würden, weder einen politischen noch einen wirtschaftlichen Anblick. Die Verträge von Versailles und St. Germain seien die Grundlage der heutigen Anklagefrage im Unterhaus und nicht die letzten. Chamberlain schloß die Finanznot Desterreichs den sozialistischen Experimenten zu, die man in Desterreich unternehmen habe und die Großbritannien zur Warnung dienen müßten.

Der Stapellauf auf der Elsflether Werft am 21. Juni 1922.

Von Bürgermeister Ehlers.

Als ein Meilenstein in der Entwicklung der Elsflether Werft und von Elsfleth ist der Stapellauf des Dampflozgers „Mime“. Elsfleth war die Stadt der Schiffbauer und Schiffsbeder, sie zählte 1890 als am stärksten vertretene Berufsgruppe 86 Arbeiter und Schiffsbetriebende. Es ist bekannt, daß Elsfleth mit seiner Segelschiffslotte an dritter oder vierter Stelle stand, es reichte sich am Westufer Helgen an Helgen. Es fehlte nicht an Unternehmungsgestalt und Geld. Soll es doch vorgekommen sein, daß die Schiffsparten in kürzester Zeit gelegentlich eines Feilschoppens gezinkt wurden. Die Dampfmaschine und der Bau eiserner Schiffe fanden in Elsfleth keinen günstigen Boden, der Schiffbau hörte Mitte der achtziger Jahre auf, auf die näheren Gründe soll hier nicht eingegangen werden. Wenn Elsfleth nicht vollständig hinter den in der Entwicklung voranschreitenden Schwesterstädten an der Unterweser zurücktreten wollte, mußte Ersatz geschaffen werden und es gelang unternehmungslustigen und einsichtigen Einwohnern die Gründung der Elsflether Heringsfischereigesellschaft und die Heranziehung industrieller Anlagen wie die Holztränkanstalt. Die Gründung einer Werft blieb, man sollte das nach den bisherigen Erfahrungen nicht für möglich gehalten haben, dem Kriegsjahr 1916 vorbehalten, der Gedanke löste bei der Elsflether Bürgererschaft Begeisterung aus und es gelang aus auswärtige Kreise, auf die wir bei größeren Unternehmungen stets angewiesen sein werden, für die Sache zu interessieren und das Unternehmen zustande zu bringen. Wenn jetzt der erste größere Stapellauf erfolgen konnte, so mag es uns ein Wahrzeichen für die Zukunft sein. Künstlich läßt ein Ort nicht gehen, die Vorbereitungen mußten natürliche sein und wenn wir an die mit dem Ausbau des Kanals Kampfe-Darpen sich für die Entwicklung unseres Ortes ergebenden Möglichkeiten, auf die von geschäfter Seite des öfteren in unserer Zeitung hingewiesen ist, denken, so kann nicht zweifelhaft sein, daß es vorwärts mit der Entwicklung geht, wenn seitens der in Frage kommenden Kreise die Gelegenheit erfaßt wird.

Und nun zum Stapellauf selbst. Wir lassen hier dem Festberichterstatt, Herrn Kapl. Fesenfeld, das Wort, der über den Stapellauf folgendes berichtet: Eine große Zahl von Zuschauern hat sich auf der Werft und zu beiden Seiten des Hafens aufgepostet und es war mit besonderer Freude zu begrüßen, daß die Schulaner sich zu dem Schauspiel eingefunden hatten. Es fehlte nicht an Gästen aus Oldenburg, Nordenham und Brate, die der liebenswürdigen Einladung der Werfleitung gefolgt waren und denen durch Flaggensignal „Willkommen“ geboten wurde. Die Landrede hielt der Direktor der Heringsfischerei „Wüsting“ in Nordenham, Kapitän Lübbe, in dem Dampfer in Auftrag gegeben hatte, während seine Tochter eine Flagge deutschen Schammweins an dem hochgehenden Bug des Schiffes herjeshellte. Um 11¹/₂ Uhr legte sich „Mime“ in Bewegung und glitt rasch und sicher in sein feuchtes Element unter dem Hurra der Zuschauer. Es war ein ganz erhebender Augenblick, der allen Anwesenden in fester Erinnerung bleiben wird, und es wird sich bei manchem der Zuschauer mit dem Gefühl des Dankes an die Erbauer des stolzen Schiffes der Gedanke geregt haben, ob es nicht auch bei weiterem festen Willen und freiem Fleiß gelingen muß, auch unser liebes Vaterland aus seiner jetzigen Not zu bringen und es wieder schmach zu sehen wie das abgelaufene Schiff. Der „Mime“ ist ein Dampflozger von größten Abmessungen, nämlich 32 m lang, 6,7 m breit, 3,6 m hoch, mit einer Maschine von 125 PS und mit allen neuzeitlichen Verbesserungen versehen, z. B. elektrisches Licht, Bugrudder, Doppelboden u. s. w.

Die Arbeiter und Angestellten der Elsflether Werft haben unter der zielbewußten Leitung des Direktors, Herrn Franz Pfeuß, ein Werk deutschen Fleißes geschaffen, welches sich, wenn auch nicht an Größe, so doch sonst in jeder Hinsicht mit den Erzeugnissen älterer und größerer Werften messen kann und für die Elsflether Werft und Elsfleth wollen wir es als ein Zeichen einer gesunden Entwicklung werten.

Ein von der Werfleitung gebotenes Essen hielt die Gäste in Gieseler's Saal noch längere Zeit zusammen. Es war nur natürlich, daß Wünsche und Worte des Dankes und der Anerkennung der Auftraggeberin, Herrn Direktor Pfeuß, dem Aufsichtsrat der Elsflether Werft usw. gesprochen wurden und wenn wir der Elsflether Werft, die jetzt den Betrieb durch den Bau mehrerer Arbeitsräume vergrößert, weiter eine gute Entwicklung wünschen, so wissen wir, daß damit Elsfleth fortgeschritten.

Frankenländer Einpruch.

Genf. (C. C.) Wie die Savas-Agentur meldet, ist die französische Antwort auf das Schlussmemorandum der Morgan-Konferenz...

Das deutsche Eigentum in Amerika.

Wie aus Washington verlautet, wird im Weichen Hause mit Hartnäckigkeit ein Gesetz vorbereitet, wonach etwa 80 000 Deutschen und Österreicher...

Nachträge zu den Londoner Besprechungen.

London. Die Besprechungen zwischen Poincaré und Lloyd George dauerten entgegen den ersten Meldungen 2 1/2 Stunden.

Ueberlancie Freundschaftsbesuchen.

London. (S. G. A.) In amtlichen Kreisen wird immer noch von der Unterhaltung Poincarés mit Lloyd George als dem englisch-französischen Vertrag gesprochen.

Interessenausgleich auf Deutschlands Kosten.

Paris. (S. G. A.) In der französischen Presse ist in den letzten beiden Jahren wiederholt die Vermutung geäußert worden, daß England sich der deutschen Kräfte bedienen...

Die Haager Konferenz.

Haag. (S. G. A.) Das Ergebnis der Erklärung der Konferenz am Mittwoch ist das erwartete. Minister von Kornebeck wurde Ehrenvorsitzender der Konferenz...

Amerikas Fernhaltung von Europa.

London. (S. G. A.) Der amerikanische Zeitungsdienst hat, der bei Lloyd George war, hat vor seiner Abreise aus London in dem "Evening Standard" einen langen Artikel veröffentlicht.

nach den Vereinigten Staaten zurück mit der festen Überzeugung, daß sich Amerika außerhalb der europäischen Politik halten müsse.

Wittränen gegen Rußlands Abrüstungsvorlag.

Kopenhagen. Nach einer Meldung schwedischer Blätter gegen die finnische Regierung, die Einladung der russischen Regierung zu einer Abrüstungskonferenz...

Die Fortdauer der polnischen Kabinettskrise.

Warschau. (S. G. A.) Die Regierungskrise in Polen dauert weiter an. Die Bemühungen des vom Parlament bestimmten Ministerpräsidenten Przemowski...

Politische Nachrichten.

Dem Anstich des Reichstages für Bildungszwecke lag am Mittwoch ein Bericht des Reichsministers des Innern vor, dem mitgeteilt wird, daß die Reichsregierung davon abstehe, im gegenwärtigen Zeitpunkt dazu Stellung zu nehmen...

Die Gehälter der Beamten der Staatsorgane. Wie die Z. u. N. von beidseitiger Seite hört, haben die Verhandlungen über die Erhöhung der Staatsarbeiterlöhne in allen wesentlichen Punkten zu einer Verständigung geführt.

Vor dem zweiten Strafzettel des Reichsgerichts beginnt am 28. Juni der Prozeß gegen den Berliner Arzt Dr. Michaelis, dem zur Last gelegt wird, als Leiter eines Lazarets im Felde den Tod von Kriegsgenossen verhindert zu haben.

Der Reichsanwalt und die Maßregelungsfrage. Vor einigen Tagen hat zwischen dem Reichsanwalt und einer Anzahl von Generalkonsuln eine Aussprache über die Maßregelung der am Streik beteiligten gemeinen Eisenbahnbeamten stattgefunden.

Arbeitszeit-Vorläge der Regierung. Die Epigen-Organisationen der Beamten und Arbeiter trafen Mittwoch vormittag zusammen, um über folgende vom Reichsverkehrsministerium ausgearbeiteten Richtlinien zu beraten.

Stunden in der Woche oder 208 Stunden im Monat. Arbeitsunterbrechungen, während deren die Dienstpflicht verlassen werden darf (Waffen), gelten nicht als Arbeitszeit.

Volkswirtschaftliches.

Die Großhandelspreise im Mai. Die Aufwärtsbewegung der Großhandelspreise ist im Monat Mai gegenüber der Vormonatsperiode geringen Schwankungen unterworfen.

Der Mord am Heiligabend.

Vor dem Berliner Schwurgericht fand der Prozeß wegen des am 8. Dezember vorigen Jahres am Heiligabend begangenen Mordes statt.

Der Mord am Heiligabend. Vor dem Berliner Schwurgericht fand der Prozeß wegen des am 8. Dezember vorigen Jahres am Heiligabend begangenen Mordes statt.

Nach der Tat benahm sich die Angeklagten nach einem polnischen Anwalt am Schließlichen Bahnhof und liefen dort die Wunde.

Endlich gefunden.

Roman von Hedda v. Schmidt.

Warum ist mich Nappa nannte? Als der Vater mich verlobte, legte ich in knabenhaftem Trotz meinen Namen ab und nannte mich Nappa, nach dem Gut, an dessen Strand sich für mich meine schönsten Kindererinnerungen knüpfen.

geworden, so hätte sie ihn, Reginald, eben mit in den Kauf genommen als eine nicht abgünstliche Zugabe. Reginald fuhrst mit den Händen beim Gedanken an die unruhige Holle, welche die schöne Frau ihm zuerküßte.

wollte ich vermeiden, wollte mich noch baden in goldenem Sonnenlichte des Weltlebens, ehe ich gar zu tief in enge Verhältnisse, die meinen Ganges sein würden.

Seien Sie auf der Hut wenn Sie Malzkaffee einkaufen.

Einfach gebranntes Getreide oder sogenannter Gersten- oder Roggenkaffee sind kein Malzkaffee und „Malzkaffee“ noch lange kein

Kathreiners Malzkaffee

Der echte Kathreiner wird niemals lose geliefert,
nur im Originalpaket mit Kneipp-Bild und Unterschrift.

Achten Sie darauf! — Es gibt viele Nachahmungen!

Kathreiners Malzkaffee — von würzig-kräftigem
Wohlgeschmack — ist gesund und — hilft sparen!

KATHREINERS MALZKAFFEE-FABRIKEN, BERLIN-MÜNCHEN.



SE

*Das
Gefühl
moult' s!*



Seien Sie auf der Hut
wenn Sie Malzkaffee einkaufen.

Einmal gebranntes Getreide oder sogenannter Gersten- oder Roggenkaffee sind kein Malzkaffee und „Malzkaffee“ noch lange kein

Kathreiners Malzkaffee

Der echte Kathreiner wird niemals lose geliefert,
nur im Originalpaket mit Kneip-Bild und Unterschrift.

Achten Sie darauf! — Es gibt viele Nachahmungen!

Kathreiners Malzkaffee — von witzig-kritikem
Wohlgeschmack — ist gesund und — hilft sparen!

KATHREINERS MALZKAFEE-FABRIKEN, BERLIN-MÖNCHEN.



Das
Original
markiert!



Vermischtes.

Ein betrügerischer Großkaufmann. In Wien wurde ein bekannter Großkaufmann Adolar Vaf verhaftet, der sich Schanden von Schweizer Webern in der Höhe von mehr als 30 Mill. Kronen bezogen hat. Der Sohn des Vaf und sein Profiktur wurden verhaftet.

Taschendiebe auf dem Meinen. Auf dem großen Meinen in Hamburg-Horn arbeiteten die Taschendiebe in großer Zahl. U. a. wurde ein Kaufmann ein goldenes Zigarettenetui im Werte von 25000 Mark aus der Tasche gezogen, einer Dame der Beizkrone im Werte von 80000 Mark entwendet.

102 Jahre alt geworden. In Danzig starb im Alter von 102 Jahren eine Frau Knorren. Sie war seit 66 Jahren verwitwet und seit 12 Jahren blind erblindet.

Handwerk an einem Kaschoten. Der seit 25 Jahren bei der Pommerschen Kreditbank angestellte Kassierer Karl Esika sollte 200000 Mark nach dem ersten Kilometer entfernten Vorpommern zur Wohnsitznahme bringen. Unterwegs wurde er von mehreren Verbrechern angehalten, in die Büchse geschleudert, durch einen Schuß in den Hals getötet und des Geldes beraubt. Von den Verbrechern hat man noch nichts ermittelt.

Attentat in einer Kirche. Nach einer Meldung aus Wien wurde inmadie während der Predigt in der Kirche ein junger Mann namens Serris, Rechtsanwalt österreichischer Herkunft, einen Anschlag auf den Erzbischof von Wien. Er gab fünf Revolverkugeln auf den Bischof ab und verletzte ihn leicht. Die Menge vertrieb den Täter zu Fuß.

Harvntos Schwiegerohn als Schmutzler. Die Frau von Tarenton (New Verien) hat beschuldigt, dass der Obersten Champion die Anklage wegen Waffenschmuggels nach Irland zu erheben. Champion ist der Schwiegersohn des amerikanischen Vorkämpfers in London Harvntos.

Was wird am meisten auf der Welt gesucht? Auf diese Frage wird man wohl in erster Linie antworten: das Brot. Man wird aber vielleicht im Zweifel sein, ob nicht die Kartoffeln der Menge nach überlegen sind. In der Welt werden jährlich 100 Millionen Menschen, d. h. mindestens 100 Millionen wie in allen anderen Erdteilen zusammengekommen. Der Reis vertritt in Asien die Stelle unserer Brotfrüchte und der Kartoffeln.

Gemälde Diebstahl. Ein Diebstahl hervorragender Gemälde, der bei Ausbruch der Revolution im November 1918 ausgeführt wurde, wird erst jetzt durch eine Bekanntmachung des französischen Volkserziehungsministeriums mitgeteilt: In der Nacht vom 2. bis zum 3. November 1918 wurde aus einem Eisenbahnwagen der 2. Gardedivision, der von Brüssel nach Deutschland gehen sollte und u. a. auch mit dem Eigentum deutscher Flüchtlinge beladen war, eine Gemäldeausstellung geraubt. Diese Sammlung enthielt u. a. das Porträt eines spanischen Prinzen von Velasquez, zwei Werke von Rubens, „Die Entführung der Dejanira“ und ein Porträt seiner Frau, einen Mannertopf von van Dal, einen Paolo Veronese von Adrian Brauner und viermalige andere Gemälde aller Meister. Auf die Wiedererlangung der Gemälde, deren Gesamtwert mit mindestens zehn Millionen Mark angegeben ist, wird eine Belohnung von einer Million Mark ausgesetzt.

Definierung der Jarenenräber. „Mencia Wischnodna“ berichtet: In Moskau wird das Gerücht verbreitet, daß die Sowjetbehörden in der Uspenskiakathedrale die Jarenenräber geöffnet haben. Einige Reichen, besonders die Jarenenräber, sind sehr gut erhalten. Im Jahre 1825 wurde von Feodor Kusmitich entnommen würde. Die Legende erzählt, daß an Stelle des im Jahre 1825 in Moskau verstorbenen Jaren Alexander I. ein ihm ähnlicher Herrscher, Feodor Kusmitich, begraben worden sei. Der Bar soll dem Thron erlosch haben und unter dem Namen des genannten Vektlers unter das russische Volk gegangen sein, um seine Räte und Sophismen weiter zu lehren. Er starb in der Nähe von Tomsk in Sibirien.

Hotelaufkäufe in Paris. Ein englisches Finanzkonglomerat hat vier große moderne Hotels in Paris käuflich erworben, die ursprünglich deutsch, aber während des Krieges konfiszieren wurden. Darunter befindet sich das berühmte Hotel Astoria, dicht am Etoile, beim Triumphbogen, in dem jetzt die Reparationskommission ihre Vorarbeiten untergebracht ist. Auch die übrigen drei Hotels liegen in dem besten Stadtviertel, auf der besten benutzten Straße. Als Kaufpreis sind die Summe von 65 Millionen Franken genannt. Bevor die Reparationskommission in das Hotel Astoria überföhrte, war das Hotel Paris der englischen Friedensdelegation.

Aus Nah und fern.

Elstleth, den 24. Juni.

*** Stadtratsitzung vom 21. Juni.** Der Vorschlag der Bürgerschule wurde durch beraten und dabei beschlossen, außer dem Außenanstrich der Türen und Fenster auch einen Anstrich des Mauerwerks vorzunehmen. Für Bücher und andere Lehrmittel wurde, mit Rücksicht auf die immer noch anziehenden Preise, die Summe von 12000 M zur Verfügung gestellt mit der Aufgabe, daß im nächsten Schuljahr nach Möglichkeit von einer Anschaffung abzusehen ist.

Die seit dem 1. Mai d. J. geltenden Zeurungszuschläge wurden für die Bürgerschullehrer, sowie für die Lehrer der Volksschule und die übrigen städtischen Beamten bewilligt und beschlossen, da auch von den staatl. Lehranstalten für die Ueberwachung der Schulanforder der Satz von 7,50 M gezahlt wird, diesen Betrag für die hiesigen Schullehrer zu bewilligen.

Damit die Eltern über die bei der Ueberwachung gemachten Feststellungen unterrichtet werden, soll ihnen das Ergebnis schriftlich mitgeteilt werden.

Die Schulgebühren wurden dahin geändert, daß die Schulgebühren bei einem Einkommen von 30001 bis 40000 M beträgt 800 M, bei einem Einkommen von 40001 bis 50000 M 900 M und bei einem Einkommen von 50001 M und darüber 1000 M. Für die Schüler auswärtiger wohnender Eltern wird ein Zuschlag von 20% erhoben.

Nach Vortrag des Leiters der höheren Bürgerschule beantragte der Stadtrat den Schulvorstand, demnächst Vorschläge zu machen, inwiefern das höhere Schulwesen auf eine möglichst hohe, den hiesigen Verhältnissen entsprechenden Stufe gebracht werden kann.

Nachdem für feuerliche Zwecke ein besonderes Gebäude eingeweiht ist, ist beim Ministerium beantragt

worden, die für die größeren Städte geltende Verordnung für das polizeiliche Nebewesen auch auf die Stadt Elstleth Anwenzung finden zu lassen. Die für die Neubebauung erforderlichen Mittel wurden bewilligt.

Auf Antrag des Obst- und Gartenbauvereins wurde beschlossen in den Bachvertrag des Besten mit der Rentnerin Doris Heye einzutreten. Die Vandenbergschule und die Festsetzung des Pachtpreises liegt nunmehr der Stadt ob und sind alle vorkommenden Wünsche beim Stadtmagistrat anzubringen.

Nachdem im vorigen Jahre für die Milchtrinkstelle des Vaterländischen Frauenvereins ein Betrag von 1000 M bewilligt war, wurde derselbe für das laufende Jahr auf 3000 M erhöht, da es nicht mehr möglich ist, die Verwaltung derselben im Wege der freien Liebes-tätigkeit unentgeltlich durchzuführen. Die Einrichtung der Milchtrinkstelle hat sich außerordentlich gut bewährt. Für die Anschaffung der Motorpumpe, die demnächst eintreffen wird, und für den Neubau des Spritzenhauses, soll eine Anleihe bis zu 400000 M bei der Oberbürgerlichen Landesbrandkasse aufgenommen, zu 3 1/2% verzinst und in 20 Jahren abgetragen werden.

Die Gastpflichtverpflichtungen der Stadt sollen bei der Wilhelmia in Wadegast erneuert werden.

Für die von Wobischinghinschen-Winkeln in Bethel wurde ein einmaliger Beitrag von 500 M und die Kosten für die Teilnahme des Bürgermeisters an der Sitzung des Schulschiffvereins in Travemünde bewilligt. Es wurde mitgeteilt, daß die Bootsanlegebrücke an der Raje umgeben instandgesetzt werden soll und die auch sonst an der Raje notwendigen Ausbesserungen vorgenommen werden.

Den Klagen seitens der Anlieger der Steinstraße, daß ihre Häuser durch die schweren Lastautos erschüttert werden und dadurch Beschädigungen ausgeht, sind, läßt sich auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen nicht abhelfen, da jedoch auch die Personalausstattung möglicherweise die zulässige Geschwindigkeit in den engen Straßen der Stadt überschreiten, so soll bei dem Gendarmereikommando die Befehlshaber einer Stoppuhr beantragt werden, um die Geschwindigkeit feststellen zu können.

*** (Elstlether Schützenfest).** Wieder ist es da, unser schönes Schützenfest! Die letzten Vorbereitungen zum Fest werden beendet und heute Sonnabendabend findet der Ausmarsch zum Festplatz mit voller Musik statt. Hierzu versammeln sich die Schützen in Geisler's Hotel. Im Laufe des Sonntag vormittags treffen die auswärtigen Schützen ein. Am Sonntag nachmittag findet dann der imposante Festmarsch durch die Straßen der Stadt statt, in welchem die flatternden Fahnen einen schmunzigen Eindruck machen werden. Die Elstlether Schützen versammeln sich zum Festmarsch mit Uniform und Büchse im Hotel „Fürst Bismarck“ (Dummler). Nach Ankunft des Festzuges im „Lindenhof“ und Aufbruch derselben beginnt alsdann das Schießen auf sämtliche Scheiben. Im Lindenhofgarten werden in dessen lustige Konzertweisen erklingen und auf dem Festplatz wird sich ein lebhaftes Treiben entwickeln, Jubel und Trubel reihen sich hier die Hände. Um 5 Uhr beginnen im „Lanzjelt“ und im Herlich der Neuzeit entsprechend gemalten „Lindenhoffaal“ die Festbälle, hier ist gute Gelegenheit lustig nach flotter Ballmusik das Tanzbein zu schwingen. Am Montag, dem 2. Schützenfesttag, marschieren die Schützen wieder am nachmittag mit Musik zum Festplatz, wo auf den Schießständen die Fortsetzung des Schießens stattfindet. Zum Ausmarsch wird sich am Montag bei Gastwirt Wilh. Bargmann versammelt. Kinderbelustigungen und Rindertanz für Elstlethers Jugend sollen frohe Stunden bringen. Am Abend steht dann der Festball für Erwachsene ein. Also, Leute aus Stadt und Land, kommt alle her, besucht das Elstlether Schützenfest! Der Festplatz ist in diesem Jahre gut bebaut. Zu lustigen Fahrten durch den dunklen Tunnel laßt das große Dampfkarussell ein, ferner ist zur Stelle eine wundervolle Schießbude, einige Gewinn- und Spielbuden usw. Zu vergessen ist auch nicht Rath's beliebte Schmalzbratenbäckerei und andere Kuchenbuden. Auch sind vertreten echte „Wiener Heiße“, Stände mit Fischwaren u. a. mehr. Für Essen und Trinken sorgen die Schankzelle. Wer sich also einmal recht schön amüsieren will, und die Sorgen des alltäglichen Lebens ein wenig verjagen möchte, der mache sich am Sonntag auf, und gehe mit frohem Mut zum Schützenplatz nach dem „Lindenhof“.

*** Auf die Kirchenvisitation am Sonntag** sei nochmals hingewiesen. Sie wird abgehalten von Geh. Oberkirchenrat Jben und Oberlandesgerichtsrat Zenge. Als Mitglied des Kreiskirchenrats wird daran teilnehmen Rektor Wartenjen aus Verne. Der Visitationstagesdienst beginnt zur gewöhnlichen Zeit um 10 Uhr. Ein gemischter Chor wird darin singen. In ihm wird zum ersten Male die neue Liturgie, Gottesdienstordnung, angewandt werden, deren Einführung der Kirchenrat zunächst versuchsweise beschlossen hat. Geh. Oberkirchenrat Jben wird im Gottesdienst eine Ansprache halten. Die Gemeinde wird um zahlreiche Beteiligung am Gottesdienst gebeten. Gemeindeglieder, die Anliegen vorzubringen haben, können sich unmittelbar nach dem Gottesdienste an die Visitatoren wenden. Nach Beendigung des Gottesdienstes findet unter Vorbehalt von Geh. Oberkirchenrat Jben eine Kirchenratsitzung im Konfirmandenzimmer statt. Vor dem Gottesdienste, um 9 Uhr, will Geheimrat Jben mit den im Konfirmandenzimmer alter stehenden Knaben und Mädchen im Konfirmandenzimmer eine Kinderlehre abhalten in Gegenwart der Kirchenältesten.

*** Der Oberkirchenrat hat angeordnet,** daß Sonntag in allen Kirchen des Raubes von Oberhiesien gedacht werden soll. Eine Kollekte soll abgehalten werden für die deutschen Evangelischen in den an Polen gekommenen Gebieten. Um 12 Uhr wird ein vierstündiges Trauergeläut stattfinden.

*** Der Segelclub „Wejerstrand“** veranstaltet am Sonntag seine erste diesjährige Regatta, die fast alle Boote, 16 an der Zahl, am Start finden wird. Das Ziel der Regatta ist etwa Lempder; das Ziel der Regatta bei günstigen Winde wiederum die Raje, so daß sich dem Regatta ein feines Bild bieten wird. Nach Rückkehr findet im Vereinslokal ein gemeinsames Beisammensein der Mitglieder statt, verbunden mit Preisverteilung.

*** Die Frühkartoffeln** zeigen häufiger die sogen. Blattkrümmkrankheit. Die Blätter werden welk und die Büsche gehen allmählich ein. Die Hauptursache ist ja, daß diese Frühkartoffeln nicht weiter um sich greifen wird. Regen muß nötig fallen.

*** (Spaen- und Krähenplage).** Ueberall nimmt die Plage der Krähen und Spagen zu, wodurch in Feld und Garten großer Schaden angerichtet wird. Der Amtsverband Elstleth zahlt für jeden getöten Spag 50 H, für jede getöte Kräh 1 M Belohnung. Die Belohnung wird gegen Einreichung der Köpfe der Vögel von den Bezirksvorstehern ausgezahlt. (Siehe Bekanntmachung).

*** (Richtigst).** Am Freitag nachmittag ist der Neubau des Gendarmereiwohnhauses an der Reichstraße gerichtet worden. Die Maurerarbeiten wurden von Maurermeister Joh. G. L. O. J. und die Zimmerer- und Tischlerarbeiten von Zimmermeister Emil Bettens ausgeführt.

*** Neben den Postgebühren** erfahren auch die Telegraphen- und Fernsprechggebühren vom 1. Juli ab eine wesentliche Erhöhung. Telegramme kosten das Wort 1 Mark im Ortsverkehr, 1,50 Mark im Fernverkehr, mindestens 10 bzw. 15 Mark. Der bisherige Fernsprechgzuschlag ist im Fernsprechverkehr von 80 auf 160 Prozent erhöht; hiernach kostet ein gewöhnlicher Fernsprechanschluß ohne Nebenapparate jährlich 1196 Mark, ein Ortsgespräch 65 Pfennig, ein Ferngespräch in der 1. Zone 1,95 Mark, in der 2. Zone 3,25 Mark, in der 3. Zone 5,20 Mark. Die Teilnehmer sind berechtigt, ihren Anschluß mit Wirkung zum 1. Juli bis zum 25. Juni zu kündigen.

Kursbericht

des Elstlether Bauvereins, Elstleth, vom 23. Juni 1922.

Aktien:	Brief	Geld
Elstlether Heringsfischerei-Gesellschaft	—	650.—
Elstlether Wert	535.—	—
Frederichs Wert	315.—	310.—
Odenburg-Portugiesische D.-Ges.	960.—	942.—
Wurgis Heringsfischerei-Gesellschaft	—	660.—
Norddeutsche Waggonfabrik	440.—	435.—
Wagenbau-Anstalt Odenburg	630.—	610.—
Chemische Fabrik Odenbrof	733.—	—
Deutsche Krompfort-Motoren	235.—	220.—
W. Rudolph Aktien-Gesellschaft	271.50	270.—
Roland-Linie Bremen	237.—	—
Hansa-loyd-Werte	243.—	—
Aktien-Gesellschaft Wejer	960.—	—
G. Seebel Aktien-Gesellschaft	—	770.—
Joh. C. Ledeburg Aktien-Gesellschaft	1300.—	—
Dampfschiff-Gesellschaft Neptun	—	430.—
Bremer Chemische Fabrik Hude	1354.—	1350.—
Bremer Violeum-Werte	—	1245.—
Delmenhorster Violeumwerte	910.—	—
Deutsche Violeumwerke Hanja	—	760.50
Wejer Schokolade-Aktien-Gesellschaft	380.—	—
Atlaswerke	—	—
Dampfschiff-Gesellschaft Argo	—	—
Dampfschiff-Gesellschaft Hanja	334.—	330.—
Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	—	—
Hamburg-Bremer-Afrika-Linie	349.—	—
Norddeutscher Lloyd	293.—	291.—
Deutsche Dampfschifferei Nordsee	—	855.—
Norddeutsche Wollkammerei	—	1150.—
Devisen:		
Holland	12 765.95	12 734.05
England	1464.35	1460.65
Amerika	331.92	331.01

Städtische Feuerwehr.

Sprizenprobe und allmähliche Sprizenman

am

Dienstag, den 27. Juni,

abends 8 Uhr,

beim Sprizenhause

für die sprizenpflichtigen Mann-

schaften der Mühlenstraße,

Schulstraße, Grünestraße und

sämtliche Chargierte.

Nach der Sprizenprobe ver-

sammeln sich alle Chargierten

bei Geisler.

Fehlende werden gebücht.

Dringende Entschuldigungen

können nur vor der Sprizenprobe

berücksichtigt werden.

Der städtische Brandmeister.

**Amtsvorstand
des Amtsverbandes Elsfleth.**

Elsfleth, den 17. Juni 1922.

Der Amtsverband zahlt für jeden im Amtsbezirk Elsfleth getöteten Spatzen 50 H., für jede im Amtsbezirk getötete Krähe 1 H. Belohnung. Die Belohnung wird gegen Einreichung der Köpfe der Vögel von dem Bezirksvorsitzern ausgezahlt.

W i l l m s.

Grundstücks-Verkauf.

Elsfleth, Frä. Mathilde Vogele, hier, hat mich beauftragt, ihre an der Deichstraße belegene

Besitzung

mit Antritt zum 1. November edil. früher, zu verkaufen. Die Besetzung besteht aus einem zu 2 Wohnungen eingerichteten Hause und kleinen Garten. Das Haus befindet sich in allerbestem Zustande. Die eine Wohnung eignet sich zur Einrichtung eines Geschäftes. Ladeneinrichtung ist vorhanden.

Die Wohnung mit der Ladeneinrichtung wird zum Herbst d. J. frei. Ich bitte Kaufliebhaber, sich sogleich mit mir in Verbindung zu setzen.

Elsfleth.

B. Gloystein, Auft.

**Zahn-Praxis Kreutz,
Elsfleth, Bahnhofstr. Nr. 8.**

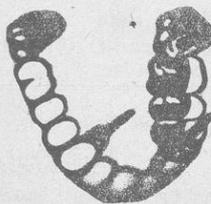
Telephon 45.

**Sprechstunden
täglich von morgens 9 Uhr
bis abends 6 Uhr.**

Nur erstklassige Arbeiten.

Brüde.

Spezialität:



Brücken in Gold u. Metall.
Der feststehende naturgetreue Zahnersatz ohne die lästige Gaumenplatte; sowie Kronen, Stützähne, Füllungen und alle vorkommenden Arbeiten.
::: Zahnziehen :::
in örtlicher Betäubung

Eigenes modern eingerichtetes Laboratorium, wo nur erste Kräfte beschäftigt sind.

Schonendste gewissenhafte Behandlung, speziell für Nervenliche und Nervöse, bei billigsten Preisen.

Reparaturen in einem Tage.
Behandlung von Krankentassenmitgliedern.

Elsflether Schützenverein.
Das diesjährige
Schützen-Fest

findet am

Sonntag, den 25. Juni und Montag, den 26. Juni auf dem

Schützenplage beim „Vindenhof“ statt.

Am 1. Festtage nachtr.: Garten-Konzert im Garten des „Vindenhofs“. Volksbelustigungen auf dem Festplage.

An beiden Tagen, nachmittags 4 Uhr:

Beginn der Fest-Bälle

im neu renoviertem Vindenhofsaal und im Tanzzelt. Eintritt zum Festplatz 3 Mark, Kinder frei.

Am 2. Festtage **Kinder-Ball im Tanz-Zelt.** von 4 1/2 - 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche von Nah und Fern ladet freundlichst ein
Der Festausschuss.

Frische Eier
kaufen in jeder Menge zu den höchsten Tagespreisen
Gebr. Sturm.

Maschinen-Oel
Wagenfett
Lederfett
Tran
Bohnerwachs
empfehlen
Wilh. Oetken.

Elsflether Schützenverein.
Die geehrten Bewohner der Stadt Elsfleth und von Obersee werden freundlichst gebeten, zur Verschönerung unseres diesjährigen Schützenfestes durch
Beflaggung usw. der Häuser und Straßen beitragen zu wollen.
Der Vorstand.

Gottesdienstliche Nachrichten.

Sonntag, den 25. Juni:

Kirchenvisitation.

9 Uhr: **Kinderlehre im Konfirmandenzimmer.** Geh. Oberkirchenrat 3 b e n.

10 Uhr: **Gottesdienst** mit erweiterter Liturgie, Chorgesang und Ansprache von Geh. Oberkirchenrat 3 b e n.

Soloquartett: 1. „Danke dem Schöpfer, groß ist seine Liebe!“ v. Fr. Ferd. Flemming, 2. „Wenn Christus, der Herr, zum Menschen sich neigt“ v. G. Fr. Händel. Kollekte für die polnisch gewordenen deutschen Evangelisten.

12 Uhr: **Vierteiljähr. Trauergebet für Oberschlesien.** Deutsch-Christlicher Jugendbund.

Sonntag: Die Versammlung der Jungmännerabteilung fällt aus.

Mittwoch 8 Uhr: **Jungmädchenabteilung.**

Elsfleth. Eine in der Nähe der Post hier selbst belegene

**Hausbesitzung
nebst Garten**

zu verkaufen.
Chr. Schröder, Auft.

Elsfleth. Unter meiner Nachweisung ist ein an der Mühlenstraße hier selbst belegenes

Wohnhaus

zu verkaufen. Das Wohnhaus eignet sich sehr als Geschäftshaus. Eine Wohnung wird frei.

Chr. Schröder, Auft.

Elsfleth. Suche für kleinen Haushalt ein akkurates

Mädchen

gegen guten Lohn. Angebote erbitte

Chr. Schröder, Auft.

**Empfehle im Anschnitt:
Ia Corned Beef
und Käse.**

Auswahl
in

Beien, Bürstenwaren etc.

**Tabak, Zigarren,
Zigaretten
und Tabakpfeifen.**

B. Achnitz --- Mühlenstr. 13.

Fernruf 63.

Sabe waggonweise abzugeben zu baldiger Lieferung gutes

Wiesenheu

neuer Ernte und erbitte Anfragen an **Aug. Wilken, Oldenburg i. O.,** Gaststraße 28, Fernruf 1876 und 1877.

**Kaufe
grüne Stachelbeeren.**

Job. Cordes, Peterstraße 26. Fernsprecher 17.

**Margarine
Wunder von Oldenburg**

Täglich frisch!
P. Schumacher.

Für die Ferien!

**Reisekörbe
Japankoffer
Handkoffer**

**Liegestühle
Strandstühle
Feldböcke**

Sämtliche Reparaturen an Korbmöbeln, Kinderwagen und Korbwaren. Stuhlrechten.

Fr. Lehmann, Oldenburg i. O.

Gaststrasse 27.

Fernsprecher 1405.

7 Schaufenster, 2000 qm Geschäftsräume.

Der Rynschlot

vom neuen Hafen an bis zum Timpen ist bis zum 27. Juni ordnungsmäßig aufzuräumen.

Mangelpöste werden gebrüht und auf Kosten der Säumnigen ausverbrannt.

Deichstüden, 19. Juni 1922.
Der Geschworene.
S. G. Glüsing.

**Empfehle:
gesiebte
Braunkohlen.**

Nehme Bestellungen auf schweren schwarzen und schwarzbrannen Torf entgegen.

J. Daberhahl.

**Carl Ronnings-Kaffee
Bremen**

ist der Beste.

Nur zu haben bei

B. Achnitz,

Mühlenstr. 13. Fernruf 63.

Asthma

fällt in etwa 15 Wochen geheilt werden. Sprechstunden in Oldenburg, Hansa-Hotel, jeden Dienstag von 8-12 Uhr.

Dr. med. Alberts,
Spezialarzt für Asthmaleiden.

Ein schönes
Herrenrad

mit Torpedo-Freilauf preiswert zu verkaufen.

R. Winter,
Fernsprecher 326.

Vornehme weiße Hände!
blühend schönen Teint erreichen Sie mit Sametin-Crème.

Zu haben: **Elsfleth-Drogerie.**

**Freiwillige Feuerweh
des Elsflether
Turnerbundes.**

Am Mittwoch, den 28. Juni, abends 8 Uhr, findet die

**amtliche
Spritzen-Schau**

mit nachfolgender
Ber sammlung

bei Geisler statt.

Sämtliche Mannschaften haben sich pünktlich an diesem Tage beim Spritzenhause einzufinden. Fehlende werden mit der höchstzulässigen Strafe bestraft. Sehr dringliche Entschuldigungen können nur berücksichtigt werden und sind dem Hauptmann bis zum 28. Juni, mittags 12 Uhr vorzutragen.
Der Hauptmann.

Deutsche Volkspartei

hente: Stammtisch

Moor- Schützen- riermer Verein

Zum **Elsflether Schützenfest**

versammeln sich die Schützen am Sonntag um 1 1/2 Uhr bei Gastwirt **W. Bargmann.** Ihre Beteiligung dringend erwünscht.

Der Vorstand.



**Freie
Turnerschaft
Elsfleth,**
Sonnabend, 24. Juni abends 8 1/2 Uhr.

in „Vindenhof“:
Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Sportfest.
2. Bannerweihe Warfleth.
3. Aufstellung der Wettkämpfer zum Sportfest.
4. Verschiedenes.

Der Geschäftsführer wegen bitten wir um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

**Segelclub
Weserstrand (e.V.)**

Sonntag, den 25. Juni,
1 Uhr ab Kajee:

Wettsegeln

nach Tegesack.
Abends: Gemütliches Beisammensein.

Tanz-Kränzchen
der Mitglieder, mit Preisverteilung.

„Am Weserstrand“, Farge

Jeden Mittwoch:

::: Konzert :::
mit nachfolgendem

Tanzkränzchen.

Anfang nachmittags 5 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein **Ferd. Meyer.**

Vermählungs-Anzeige.
Ihre Vermählung geben bekannt:

Friedrich Bellmer u. Frau
Groth geb. Kistner.

Lübeck, 21. Juni 1922.

Der hientigen Gesamtanfrage liegt eine Beilage, betreffend „Katholischer Malzkaffee“, bei, woraus besonders hingewiesen wird.